

# Der große Trumpf in Las Vegas

Man braucht eine starke Ausdauer im Kopf. Georg Wüllenweber muss es wissen. Der Gladbacher ist soeben Dritter bei Skatweltmeisterschaften in Las Vegas geworden.

VON LISA TELLERS

Den Millionen Jackpot in Las Vegas' zahlreichen Casinos hat Georg Wüllenweber (59) nicht gewonnen. Auch das Preisgeld kommt nicht annähernd an die hohen Summen heran, die es in den Casinos zu gewinnen gibt. Und doch hat sein dritter Platz bei den Skatweltmeisterschaften in Las Vegas einen mindestens genau so hohen Wert für ihn. „Das war schon toll. In Las Vegas hat man uns bei der Siegerehrung richtig gefeiert. Dieser dritte Platz ist sicherlich mein bislang größter Erfolg“, sagt Georg Wüllenweber stolz.

**„Ich wusste, dass ich dazu in der Lage bin, mich bei Weltmeisterschaften zu behaupten“**

Georg Wüllenweber

Zuschauer gibt es bei Skatweltmeisterschaften nicht, und trotzdem war der Wettbewerb gigantisch. Am weltbekannten Las-Vegas-Strip im Flamingo-Hotel haben 209 Skatspieler am Turnier teilgenommen. Der neu dazugewonnene Pokal muss jetzt erst einmal im heimischen Hardterbroich – im überfüllten „Pokal-Büro“ – seinen Platz finden. In der Skat-Weltspitze hat Wüllenweber seinen Platz längst behauptet, und so war sein Erfolg in Las Vegas nicht unbedingt überraschend für ihn: „Ich bin mit Ambitionen zu diesem Turnier geflogen. Ich habe auch in der Vergangenheit schon oft an großen Turnieren teilgenommen. Daher wusste ich, dass ich auch dazu in der Lage bin, mich

bei Weltmeisterschaften zu behaupten“, sagt er.

Die Leidenschaft fürs Skatenspiel entwickelte Georg Wüllenweber recht spät. Zwar habe er Skat schon früh von seinem Opa gelernt, doch die wirkliche Faszination entwickelte er erst, als er 1994 von der professionellen Ligastruktur im Skat erfuhr. „Karo As Meerbusch“ war gerade Deutscher Meister geworden. Und so entschied sich Wüllenweber, ab sofort für den Meerbuscher Verein anzutreten. Und



Foto: J. Knappe/Montage: A. Grünh

bis heute spielt er für diesen Club in der ersten Skat Bundesliga. Damit aber nicht genug, denn beim Weltverband ISPA spielt er außerdem für „Euroskat.com Berlin“. Seit zehn Jahren ist er auch im Internetskat aktiv, so können zumindest die Reisen nach Berlin ein wenig gedrosselt werden. „Skat ist für mich ein sehr zeitintensives Hobby. Seit meinem Vorruhestand mit 55 Jahren

konnte ich zwar mehr Zeit für Skat investieren, früher musste ich mir aber oft Urlaub nehmen, um überhaupt an Turnieren teilzunehmen“, sagt er. Mit seiner Lebenspartnerin teilt er das gleiche Hobby, und so ist zumindest bei diesem Thema der Hausfrieden immer sichergestellt. „Es ist enorm wichtig, dass meine Partnerin Verständnis für dein Hobby hat und somit auch die ganzen Reisen unterstützt“, sagt Wüllenweber.

Seine andere große Leidenschaft, die Borussia, leidet in den letzten Jahren ein wenig unter seinem zeitintensiven Hobby. Die Dauerkarte musste er abgeben, dafür war einfach nicht mehr genug Zeit vorhanden. Aber so oft es geht, versucht er, dann doch noch ins Stadion zu fahren. Dass der Fußball in die Kategorie Sport eingeordnet wird, bedarf keiner Zweifel. Inwiefern man Skat aber als Sport bezeichnen kann, wird Wüllenweber oft gefragt. Deshalb hat er immer folgende Antwort parat: „Man kann Skat als Schach des Kartenspiels bezeichnen. Es ist eine unglaubliche Konzentration erforderlich. Oft spielt man zehn Stunden an einem Tag, das ist für mich anstrengender als ein normaler Arbeitstag. Man braucht eine starke Ausdauer im Kopf.“

Im Skat gibt es, wie im Fußball auch, sehr unterschiedliche Taktiken. Georg Wüllenweber gilt als defensiver Spieler, der den Gegner genau analysiert und erkennt, was für ein Spielertyp sein Gegenüber ist. Das ist sein Erfolgsrezept, sagt er. Und genau mit dieser Strategie will er den Weltmeistertitel in zwei Jahren beim „Heimspiel“ in Berlin anpeilen.

## MELDUNGEN

### Polizei warnt vor Taschendieben

(gap) Im Rahmen der heute beginnenden einwöchigen landesweiten Aktion gegen Taschendiebe „Augen auf und Tasche zu!“ wird es auch in Mönchengladbach einen Aktionstag geben, an dem jeder interessierte Bürger eingeladen ist, sich zu informieren. Am morgigen Mittwoch, 31. August, werden sich Mitarbeiter des Kommissariats Prävention/Opferschutz ab 11 Uhr mit der mobilen Wache vor dem Minto aufhalten. Zudem werden sie auf der Hindenburgstraße bis zum Hauptbahnhof Streife gehen, Informationsmaterial verteilen und Verhaltens-Tipps geben. Ziel der Aktion ist, möglichst viele Bürger zu erreichen und sie über die Machenschaften und Vorgehensweisen von Taschendieben aufzuklären.

### Themenabend „Demenz“ im Altenheim Kamillus

(JP) Mit der Diagnose Demenz verändert sich das Leben der Erkrankten, der Angehörigen und der Freunde. Das Vergessen erschwert allen Beteiligten das Miteinander im Alltag. Darum wird Roswitha Breitwieser-Herbrecht an einem großen Themenabend am 6. September im Altenheim Kamillus über die Erkrankung informieren. Dabei geht die Dozentin der kbs-Akademie für Gesundheitsberufe auf die verschiedenen Formen der Demenz, deren Verlauf und mögliche Methoden im Umgang mit der Erkrankung ein. Außerdem werden Mitarbeiter des Beratungszentrums der Sozial-Holding ebenfalls vor Ort sein und über Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Patienten und Angehörige informieren. Die Veranstaltung findet um 18.30 Uhr an der Kamilliastraße 44 statt. Der Eintritt ist frei. Infos unter 02161 2999770.

## Einbrecher wollten sie nicht sein

Die Polizei entdeckte zwei Eindringlinge in der Kaiser-Friedrich-Halle.

VON INGRID KRÜGER

Eher bedrückt saßen die beiden Mönchengladbacher im Amtsgericht auf der Anklagebank. Die Staatsanwältin warf den 32 und 26 Jahre alten Hartz-IV-Empfängern versuchten Einbruch in den Restaura-

ntbereich der Kaiser-Friedrich-Halle vor. Als die Polizei, von einer Nachbarin informiert, dort eintraf, waren die beiden Männer noch am Tatort. Gestohlen hatten sie nichts. Den Beamten erzählten die Angeklagten eine zunächst seltsame Geschichte.

Der 32-Jährige berichtete, er sei damals obdachlos gewesen. Seine Lebensgefährtin habe ihn nach einem Streit aus der Wohnung geworfen. So er sei er auf die Idee gekom-

men, zusammen mit dem jüngeren Freund hinter der Kaiser-Friedrich-Halle im Bunten Garten einen Hubschrauber per Fernsteuerung in die Nachtluft fliegen zu lassen. Das Corpus Delicti hatte der Verteidiger Ingo Herbolt für jeden sichtbar auf der Richterbank platziert. Das sei kein Hochleistungsspielzeug sondern eher ein Billigprodukt, erklärte der Anwalt im Gerichtssaal. Tatsächlich sei der Hubschrauber damals abgestürzt und nicht in der Luft, sondern auf dem Dach der Kaiser-Friedrich-Halle gelandet. Vergeblich habe er immer wieder mit der Fernbedienung versucht, das Spielzeug zurückzubekommen, so der 32-Jährige. Über eine Edelstahlterasse und über einen Balkon habe er versucht, an den Hub-

schrauber zu gelangen. Eine Studentin, die dort wohnte, hatte verdächtige Geräusche gehört und an der Terrasse einen Mann herunterklettern gesehen, so deren Zeugenaussage im Gerichtssaal.

Am Ende war klar, dass ein Kellner den Hubschrauber vom Dach geholt hatte. Sie habe dem Kellner geholfen und ihn dabei begleitet, erinnerte sich eine 38-jährige Hausfrau in ihrer Zeugenaussage. Also kein versuchter Einbruch? So sah das nächtliche Spiel der beiden Männer am Ende aus. Aber die Richterin wollte es genau wissen. Der Prozess soll am 21. September fortgesetzt werden. Das Gericht will den hilfsbereiten Kellner als Zeugen laden. Nach dessen Aussage soll dann ein Urteil verkündet werden.

## Fahrrad-Marathon ersetzt Korso

Am 11. September ist in der Rheydter Innenstadt der Blumen Sonntag.

VON CHRISTIAN LINGEN

Einem Blumenkorso, wie er früher einmal durch Rheydt fuhr, erteilt das Rheydter Citymanagement eine Absage. „Der Korso ist eine schöne Erinnerung, aber die finanziellen Mittel des Citymanagements reichen dafür nicht aus“, sagt Hanna Masuhr. Christoph Hartleb, der Chef des Citymanagements, schätzt die Kosten auf mindestens 70.000 Euro. Während der florale Aspekt bei den Blumensonntagen der vergangenen Jahre oft hinten an blieb, soll sich das am Sonntag, 11. September, ändern. Ein Fahrrad-Marathon mit geschmückten Drahteseln soll den Korso ersetzen.

„Das Konzept für den Fahrrad-Marathon haben wir zusammen mit

dem ADFC entwickelt“, erzählt Masuhr. Dazu wird es eine 700 Meter lange Strecke durch die Rheydter City geben. Wer älter als 15 Jahre ist, muss 30 Runden schaffen. Kinder zwischen zehn und 15 Jahre sollen 15 Runden absolvieren. Beim Marathon geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern darum, die geschmückten Räder zu zeigen. Start und Ziel sind auf dem Marktplatz. Wer mitmachen möchte, kann sich von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr am Stand des ADFC vor der Sparkasse anmelden. Nach dem Marathon prämiiert eine Jury die schönsten Räder. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein E-Bike.

Auf dem Marktplatz wird es, anders als in den Vorjahren, mehr Blumen geben. Aus Euro-Paletten

fertigt Harald Hörchens, der das florale Ambiente organisiert, riesige Möbel an, auf denen die Besucher zwischen den Blumen sitzen können. Am Ende des Blumensonntags können die Besucher die Pflanzen für kleines Geld erwerben. Auf Teilen des Harmonieplatzes und entlang der Hauptstraße gibt es Mitmachaktionen für Kinder. Auf der Stresemannstraße, der Harmoniestraße und Teilen des Harmonieplatzes wird es eine Blaulichtmeile geben. Die evangelische Kirche bietet Turmbesteigungen und Orgelführungen an.

Neu ist auch, dass es zwei Bühnen geben wird. Die eine steht am Marienplatz. Die andere Bühne steht auf dem Marktplatz. Die Geschäfte öffnen von 13 bis 18 Uhr.

KRUSCHEL  
POST

12 Monate die Kruschel Post lesen  
und Kruschel-Plüschtier sichern!\*

ab 5,90 € mtl.

Viel Spaß in  
der Schule.  
Euer Kruschel

Liebe (Groß-) Eltern, liebe Familien, auch Kinder wollen heute mitreden!  
Deshalb gibt es die Kruschel Post:

- ✓ Eine hochwertige eigene Zeitung für Kinder von 6 – 12 Jahren
- ✓ Aktuelle und regionale Nachrichten aus Politik, Sport, Gesellschaft und Wissenschaft – kindgerecht aufbereitet
- ✓ Tolle Mitmachaktionen und Gewinnspiele sowie Ausflugs-, Buch- und Spieletipps

Jetzt für das neue  
Schuljahr sichern!  
Die Kruschel Post –  
der Wissensbegleiter  
für Schulkinder.

+ Geschenk  
Kruschel-Plüschtier

Jetzt bestellen! 0211 505-1111 oder [www.kruschel-post.de/schulstart2016](http://www.kruschel-post.de/schulstart2016)